

Eine Lobby für die Leselust

Förderverein Stadtbücherei vor Gründung

LÜNEN. Nach dem Vorbild des erfolgreich tätigen Theaterfördervereins soll es nun auch ehrenamtliche Unterstützung für die Stadtbücherei geben.

Kulturdezernent **Horst Müller-Baß** (Foto) schlug mit dieser Idee ein neues Kapital in der Büchereigeschichte auf. Noch in diesem Jahr wird es zur Vereinsgründung kommen.

Interessierte Leser, aber auch Politiker und Lehrer schreiben derzeit die ersten Zeilen einer geplanten Erfolgsstory. Sie wollen die 56 000 Medieneinheiten zählende Einrichtung in der öffentlichen Wahrnehmung nach vorne bringen, Lobbyarbeit leisten und bei der Realisierung von Veranstaltungen helfen, die ohne Unterstützung unmöglich wären. Ein Bücherflohmarkt beispielsweise könnte eine Möglichkeit sein.

In die Gesellschaft tragen

Horst Müller-Baß knüpft mit dieser Idee an die guten Erfahrungen in seiner Heimatstadt Hanau an. „Es geht um Unterstützung, den Aufbau von Netzwerken und darum, Leute fürs Lesen zu interessieren. Die Institution Stadtbücherei soll stärker in die Ge-

sellschaft getragen werden“, nennt er seine Ziele.

Auf gar keinen Fall dürfe der Förderverein in die Arbeit der Hauptamtlichen eingreifen: „Es geht um Veranstaltungen rundherum.“

Manuela Hauptmann (Foto), Leiterin der Stadtbücherei, bestätigte gestern mehrere Treffen der Büchereiförderer. Näheres allerdings wolle sie erst öffentlich machen, wenn die juristischen Formalitäten getätigt seien.

Die Stadtbücherei hatte es in der Vergangenheit nicht leicht. Ursprünglich konnte sie einmal an 35 Wochenstunden ihre Leser mit Literatur versorgen. Nachdem vier Vollzeitstellen wegfielen, mussten die Öffnungszeiten auf 18 reduziert werden. Das hat manche Leser vergrault.

Durch neue Technik, bei der Nutzer die Ausleihe selbst verbuchen können, schraubte die Bücherei die Anzahl der Öffnungszeiten wieder auf 27 Stunden nach oben. Auch die Zahl der Leser stieg an. Hier will der Förderverein anknüpfen und Interesse für Bücher wecken. qu-l

